Zeitschrift: Annuaire suisse de science politique = Schweizerisches Jahrbuch für

Politische Wissenschaft

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft

Band: 19 (1979)

Artikel: Die blockfreien Entwicklungsländer 1968-1972 : Abstimmungsverhalten

in der UNO-Generalversammlung und aussenpolitische Beziehungen

zur Sowjetunion und den USA

Autor: Burri, Klaus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-172163

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE BLOCKFREIEN ENTWICKLUNGSLÄNDER 1968–1972

Abstimmungsverhalten in der UNO-Generalversammlung und aussenpolitische Beziehungen zur Sowjetunion und den USA

von Klaus Burri

lic. phil. I,

Doktorand an der Forschungsstelle für Politische
Wissenschaft der Universität Zürich

Die vorliegende Arbeit versucht eine empirische Überprüfung blockfreier Politik und eine Erhellung der Gruppenidentität der blockfreien Entwicklungsländer im Spannungsfeld des Ost-West-Konflikts. Nach der Häufigkeit ihrer Teilnahme an den Konferenzen der blockfreien Staaten wird die Gesamtheit der Entwicklungsländer in Gruppen zusammengefasst, und je (1.) die Stärke ihrer aussenpolitischen bilateralen Beziehungen zur Sowjetunion einerseits und zu den USA andererseits sowie (2.) ihr Abstimmungsverhalten in der UNO-Generalversammlung gegenüber den beiden Grossmächten ermittelt. Die Untersuchung ergibt eine erhebliche Differenzierung innerhalb der Bewegung der Blockfreien und erweist den relativ geringen Erfolg, blockfreie Zielvorstellungen in aussenpolitisches Handeln umzusetzen.

Dans ce travail nous proposons une analyse empirique de la politique des pays non-alignés et la mise en évidence de l'identité de ce groupe face à l'antagonisme Est-Ouest. Les pays en voie de développement sont groupés selon la fréquence de leur participation aux conférences des non-alignés, l'intensité de leurs relations diplomatiques avec les Etats-Unis d'une part, l'Union soviétique d'autre part, et leurs votes à l'Assemblée générale des Nations unies par rapport aux deux grandes puissances.

L'analyse montre des différences importantes au sein du mouvement des non-alignés et la difficulté de traduire les objectifs du non-alignement dans le cadre de la politique étrangère.

I. Einleitung*

Seit ihrer Gründung vor mehr als zwanzig Jahren hat sich die Bewegung der blockfreien Staaten stetig erweitert und vergrössert, und heute gehören ihr die Mehrzahl der unabhängig gewordenen Entwicklungsländer an. Fragt man nach

* Für eine breitere Diskussion der blockfreien Bewegung siehe: Daniel Frei, Dimensionen neutraler Politik. Ein Beitrag zur Theorie der Internationalen Beziehungen, Etudes et Travaux de l'Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales, Nr. 8, Habil., Genf 1969. Odette Jankowitsch und Karl P. Sauvant, The Third World without Superpowers. The Collected Documents of the Non-Aligned Countries, Bd. 1, New York 1978.

Inhalt und Auswirkungen dieser Politik der Blockfreiheit, so scheinen auf den ersten Blick keine generellen Unterschiede in Innen- und Aussenpolitik zu andern, nicht der Bewegung zugehörigen Staaten zu bestehen (es sei denn die Tatsache der Unterentwicklung und der Nichtzugehörigkeit zu militärischen Bündnissen). Es soll deshalb hier versucht werden, die Gruppe der Blockfreien näher zu betrachten und ihr Verhältnis zu den beiden Grossmächten Sowjetunion (SU) und USA auf den beiden Ebenen des internationalen Systems und der UNO-Generalversammlung (UNO-GV) zu studieren.

Wie Bojana Tadić ausführt, besteht die Politik der Blockfreiheit in

"... la sauvegarde de l'indépendance nationale et la nécessité d'assurer le développement économique dans les conditions de la paix, accompagné de la modification des relations internationales actuelles dans la sphère politique et économique, et de la création d'un nouveau type de rapports dans la communauté internationale à parti des principes de la coéxistence pacifique et de la collaboration active."

In ihrer Abhandlung "Non-alignment in theory and practice of international relations" beschreibt sie die Ziele blockfreier Politik als

"... preservation of peace (disarmement, peaceful settlement), consolidation of national independence (...), economic and overall social development (...) and democratization of international relations ..."

Aufgrund dieser, wenn auch unverbindlich-allgemeinen, Beschreibung lassen sich – unter anderen – zwei Ziele blockfreier Politik ausmachen:

- 1. die Abhängigkeiten von den Industriestaaten und im Besonderen von den zwei Grossmächten als Schrittmacher des Ost-Westkonflikts zu verringern, und die Beziehungen zu beiden Seiten möglichst gleichgewichtig zu halten;
- 2. im internationalen System wie in den internationalen Organisationen als möglichst eng geschlossene Gruppe von Staaten zu agieren, um die Forderungen der Entwicklungsländer durchzusetzen.

Dieser Zielbeschreibung blockfreier Politik folgend und um festzustellen, was unter dem Terminus "blockfreie Staaten" tatsächlich zu verstehen sei, soll zweierlei versucht werden: zu untersuchen, wie die Entwicklungsländer, die sich selbst als blockfrei bezeichnen, die oben erwähnten Ziele in aussenpolitisches Verhalten umsetzen, und zu fragen, ob es ein charakteristisch blockfreies Verhalten dieser Staaten auf der Ebene des internationalen Systems gibt oder nicht.

Zunächst ist jedoch auf zwei Punkte näher einzutreten, die wichtig sind für das Verständnis des Ansatzes unserer Untersuchung.

¹ Bojana Tadić, "Le non-alignement – aperçu conceptuel et historique", Le non-alignement dans le monde contemporain, Belgrad 1969, S. 140.

² Tadić, Nesvrstanost u teorij i praksi međunarodnih odnosa (Non-alignement in theory and practice of international relations), Belgrad 1976, S. 387 ff.

Auf der Ebene des internationalen Systems bezeichnen die Beziehungen eines Entwicklungslandes zu einem Industriestaat, die eine gewisse Stärke erreichen, stets eine Abhängigkeit des Entwicklungslandes vom betreffenden Industriestaat, und dies um so mehr, je stärker und je exklusiver die Beziehungen werden. Auf der Ebene der UNO ist dieses Autonomiedefizit bis zu einem gewissen Grade aufgehoben. Da die UNO keine Machtmittel irgendwelcher Art zur Durchsetzung ihrer Entscheide besitzt, kann die heute bestehende Majorität von Entwicklungsländern innerhalb der UNO die Interessen der Grossmächte nicht gefährden. Dies wiederum gibt den Entwicklungsländern die Möglichkeit, innerhalb der UNO wenigstens ihre Interessen und Forderungen zu artikulieren, wobei sie nur in geringem Mass von den im internationalen System bestehenden Abhängigkeiten eingeschränkt sind. Ihre Position wird weiter gestärkt durch den Versuch der beiden Grossmächte, so viel Unterstützung wie möglich für ihre antagonistischen Positionen zu gewinnen, wobei diese ständig danach streben, die Abhängigkeiten der betroffenen Entwicklungsländer im internationalen System in Loyalität innerhalb der UNO umzusetzen. Dieser Versuch der Grossmächte mag erfolgreich sein vor allem im Falle jener Entwicklungsländer, welche besonders stark abhängig und innenpolitisch sehr instabil sind und dadurch in besonderem Masse angewiesen auf die Unterstützung der betreffenden Grossmacht (wie dies das Beispiel einiger lateinamerikanischer Staaten in ihrem Verhältnis zu den USA zeigt).

Was die vorliegende Untersuchung des Erfolgs blockfreier Politik betrifft, können die Resultate keineswegs die Grundlage eines abschliessenden Urteils über die generellen Möglichkeiten der Blockfreiheit sein; die Untersuchung

- ist begrenzt auf bloss zwei Ebenen der einzelstaatlichen Aussenpolitik;
- sie umfasst nur fünf Jahre einer Entwicklung, die vor längerer Zeit begonnen und sich in der Zwischenzeit weiterhin entfaltet hat.

Die Begrenzung des Untersuchungszeitraums auf die Zeit zwischen 1968 und 1972 rührt daher, dass die vorliegende Untersuchung Teil einer breiter angelegten Arbeit über die Stellung der UNO im internationalen System ist, und dass die benötigten statistischen Daten teilweise nur bis 1972 erhältlich sind.³ Immerhin erlauben unsere Daten eine Untersuchung blockfreier Politik auf zwei Ebenen einzelstaatlicher Aussenpolitik: auf der Ebene des Abstimmungsverhaltens in der UNO-GV gegenüber SU und USA und auf der Ebene bilateraler aussenpolitischer Beziehungen zur SU auf der einen und zu den USA auf der andern Seite.

³ Für nähere Einzelheiten siehe: Klaus Burri, UNO-Abstimmungsverhalten und bilaterale Beziehungen, Kleine Studien zur Politischen Wissenschaft, Nr. 114-116, Forschungsstelle für Politische Wissenschaft der Universität Zürich, Zürich 1977.

II. Methoden

Die Untersuchung erfasst alle Entwicklungsländer, die 1968 Mitglieder der UNO waren. Aufgrund unserer Fragestellung sind sie in Tabelle 1 (Anhang) in vier Gruppen zusammengefasst, entsprechend ihrer Teilnahme an den Konferenzen der blockfreien Staaten von 1961 bis 1972, ab dem Datum ihrer Unabhängigkeit. Grund für diese Zusammenfassung in Gruppen nach dem Prozentsatz der Teilnahme gibt die Hypothese, dass je länger ein Staat sich selbst als blockfrei deklariert und je häufiger er an den Konferenzen der Blockfreien als Mitglied teilnimmt, um so eher er in der Lage gewesen sein müsste, die Ziele blockfreier Politik in seine eigene Aussenpolitik umzusetzen, und um so ausgeglichener seine bilateralen aussenpolitischen Beziehungen zur SU und zu den USA sein müssten.

Die zweite Kolonne in Tabelle 1 zeigt die Häufigkeit der Übereinstimmung (voting agreement) der erfassten Staaten mit der SU und mit den USA in der UNO-GV von 1968 bis 1972. Ein voting agreement von 80 und mehr zeigt einen hohen, von 60 und weniger einen tiefen Grad von Übereinstimmung zwischen zwei Delegationen.⁵

Da die Entwicklungsländer die Mehrheit der UNO-Mitglieder stellen, ist auch die Mehrheit der behandelten Vorlagen in der einen oder andern Weise mit dem Nord-Süd-Konflikt verknüpft. Wir könnten nun annehmen, dass die Ziele blockfreier Aussenpolitik sich wie folgt in die UNO-Innenpolitik umsetzen liessen:

- in eine Äquidistanz der blockfreien Staaten zwischen SU und USA;
- in eine besonders harte "südliche" Position der blockfreien Staaten.

Die dritte Kolonne von Tabelle 1 zeigt die Stärke der bilateralen aussenpolitischen Beziehungen der einzelnen Staaten zur SU einerseits und zu den USA
andererseits, von 1968 bis 1972. Die einzelnen Werte sind Ergebnis eines Index
der aussenpolitischen Beziehungen, der sich aus folgenden Indikatoren zusammensetzt: Import, Export, Waffenlieferungen, Entwicklungshilfe, Anzahl diplomatischer Vertreter, Anzahl Staatsbesuche, militärische Präsenz einer der beiden
Grossmächte, und Anzahl Staatsverträge. Die Werte rangieren von 0 bis 700; ein
Strich zeigt an, dass ein oder mehrere Daten des betreffenden Landes nicht

- 4 Tadić, 1976, Tab. 1, S. 378 ff.: Konferenzen von Belgrad 1961, Kairo 1964, Lusaka 1970; Konsultativtreffen von Belgrad 1969; Vorbereitungskonferenz von Dar es Salam 1970; Aussenministerkonferenz von Georgtown 1972.
- 5 Arend Lijphart, "The Analysis of Bloc Voting in the General Assembly: A critique and a Proposal", The American Political Science Review, 57, 1963, S. 902-917.
 Das Voting agreement der einzelnen Staaten ist berechnet nach dem

Index of Agreement =
$$\frac{f + \frac{1}{2}g}{t} \times 100$$

t = Total der erfassten Abstimmungen

f = Zahl der Voten mit voller Übereinstimmung

g = Zahl der Voten mit teilweiser Übereinstimmung

erhältlich waren.⁶ Die Werte beziehen sich nicht auf die Gesamtheit aussenpolitischer Beziehungen eines Staates, sondern sie messen nur die Stärke der
Beziehungen zur SU bzw. zu den USA. Die sehr geringen aussenpolitischen Beziehungen einiger Staaten zu beiden Grossmächten weisen darauf hin, dass ein
solches Entwicklungsland seine engsten und wichtigsten Beziehungen mit seinem
früheren kolonialen Zentrum besitzt.

Auf der Ebene der bilateralen aussenpolitischen Beziehungen könnte sich eine blockfreie Politik realisieren in

- der Vermeidung einer Abhängigkeit von einer der Supermächte;
- dem Abbau einer bereits bestehenden Abhängigkeit über die Jahre hin.

Tabelle 2 (Anhang) zeigt arithmetisches Mittel und Median aller vier Gruppen für das voting agreement und die Stärke der aussenpolitischen Beziehungen für die einzelnen Jahre von 1968 bis 1972. Dies wird es erlauben, die Veränderungen in beiden Gebieten zwischen den einzelnen Gruppen festzustellen.

III. Ergebnisse

1. Die Charakteristika der einzelnen Staatengruppen

Schon ein kurzer Überblick über Tabelle 1 zeigt drei Charakteristika von voting agreement und aussenpolitischen Beziehungen, die für alle erfassten Entwicklungsländer zutreffen:

- 1. Die Exklusivität enger aussenpolitischer Beziehungen: Wenn enge aussenpolitische Beziehungen zu einer der beiden Grossmächte bestehen, sind die Beziehungen zur andern Grossmacht gering, und umgekehrt.
- Die Exklusivität eines hohen voting agreements: Wenn die Delegation eines Entwicklungslandes in hohem Grad mit der Delegation einer der beiden Grossmächte übereinstimmt, ist die Übereinstimmung mit der Delegation der andern Grossmacht gering.
- 3. Die Übereinstimmung von aussenpolitischer Beziehung mit dem voting agreement: Enge aussenpolitische Beziehungen mit einer der beiden Grossmächte korreliert häufig mit einem hohen voting agreement in der UNO-GV mit der selben Grossmacht.

Alle Staaten der ersten Gruppe blockfreier Länder haben – nach Erreichen der staatlichen Unabhängigkeit – an allen Konferenzen der Blockfreien als Mitglieder (nicht nur Beobachter) teilgenommen. Im Sinne unserer Hypothese sind dies jene Staaten, die den Ideen blockfreier Politik am engsten verbunden sind. Die Gruppe umfasst eine grosse Zahl nordafrikanischer und mittelöstlicher Staaten mit wenigen asiatischen und schwarzafrikanischen Ländern.

Verglichen mit allen andern Gruppen zeigt diese 100-prozentige-Gruppe das höchste durchschnittliche voting agreement mit der SU und das geringste mit den USA. Diese Gruppe hat ebenso die durchschnittlich stärksten aussenpolitischen Beziehungen mit der SU und die schwächsten mit den USA. Allerdings zeigen einige Staaten Abweichungen von diesem Gruppenbild: Die afrikanischen Staaten wie Burundi, Kenya, Zaire oder Zambia und nordafrikanischmittelöstlichen Staaten wie Äthiopien und Zypern unterhalten ihre stärksten aussenpolitischen Bindungen mit ihrem ehemaligen kolonialen Mutterland oder mit den USA. Aber selbst jene Staaten, die aussenpolitisch nicht oder nur gering mit der SU verbunden sind, stimmen in der UNO-GV in hohem Grad mit der SU überein.

Die meisten Mitglieder der zweiten Gruppe (Beteiligung 61–99 Prozent) sind unserer Meinung nach nicht so intensiv verbunden mit den Ideen blockfreier Politik wie die erste Gruppe. Es finden sich hier v. a. schwarzafrikanische Staaten und eine geringe Zahl nordafrikanisch-mittelöstlicher Länder. Das durchschnittliche voting agreement mit der SU ist nicht so hoch wie in Gruppe 1, aber immer noch viel höher als mit den USA. Einzig Kuba unterhält enge aussenpolitische Beziehungen zur SU; Cambodia, Guyana, Jamaica, Jordanien, Laos und Liberia haben enge Beziehungen mit den USA, während die andern Staaten der Gruppe ihre engsten Beziehungen mit ihrem früheren kolonialen Zentrum aufweisen.

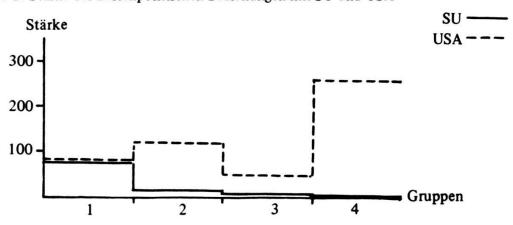
Die dritte Gruppe blockfreier Staaten hat die geringsten Verbindungen mit der Politik der Blockfreiheit (im Sinne ihrer Teilnahme an den Konferenzen). Die Gruppe besteht v. a. aus schwarzafrikanischen Staaten mit einigen lateinamerikanischen Ländern. Der Hauptunterschied zu den zwei ersten Gruppen liegt im tieferen voting agreement mit der SU und dem höheren Grad an Übereinstimmung mit den USA. Die durchschnittliche Stärke der aussenpolitischen Beziehungen zur SU ist gering und zu den USA nur mässig stark. Ausnahmen bilden Chile und Saudi-Arabien mit starken Beziehungen zu den USA. In Anbetracht aller dieser Indikatoren scheint es, als umschliesse diese dritte Gruppe eine Kategorie von Staaten, die sich klar gesondert zwischen den beiden Gruppen von blockfreien und nicht-blockfreien Staaten befinde.

Die Staaten in Gruppe vier haben nie als Mitglieder an einer Konferenz blockfreier Staaten teilgenommen und bilden demgemäss unsere Kontrollgruppe im statistischen Sinn. Zu ihr gehören die meisten der lateinamerikanischen Staaten und einige wenige asiatische, afrikanische und nordafrikanisch-mittelöstliche Staaten. Verglichen mit allen Gruppen der blockfreien Staaten weist diese Gruppe der Nicht-Blockfreien das geringste voting agreement mit der SU und das höchste mit den USA auf, und zwar ohne jede Ausnahme. Ebenso hat die Gruppe die durchschnittlich schwächsten aussenpolitischen Beziehungen mit der SU (ausgenommen der Iran, Pakistan und die Türkei) und die engsten mit den USA (ausser Gambia, Gabon, Niger und Ober-Volta mit engen Beziehungen zu ihrem früheren kolonialen Mutterland).

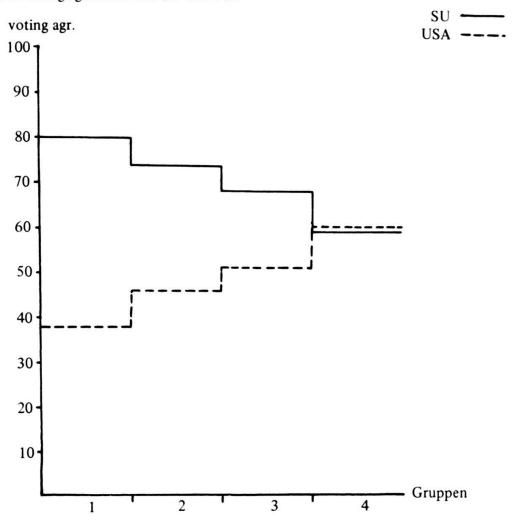
Wenn wir die einzelnen Gruppen überblicken, von den höchst-rangierenden blockfreien Staaten bis hinunter zu den Nicht-Blockfreien, wird der unterschiedliche Charakter jeder Staatengruppe deutlich und erlaubt folgende Schlussfolgerungen:

- 1. Unter den Staaten mit der (angenommenen) stärksten Bindung an die Ziele blockfreier Politik sind vor allem jene Länder zu finden, die sehr enge Beziehungen zur SU besitzen und deren voting agreement mit der SU in der UNO-GV ausserordentlich hoch ist. Dieser hohe Grad an Übereinstimmung wird nun nicht verursacht durch eine Annäherung der Standpunkte dieser Entwicklungsländer an die Positionen der SU, sondern mindestens teilweise durch die UNO-Politik der SU, die in den Abstimmungen auf dem Gebiet des Nord-Süd-Konflikts konsequent eine "südliche" Position eingenommen hat. Eine Äquidistanz auf beiden Gebieten der aussenpolitischen Beziehungen und des voting agreements ist nicht zu beobachten (mit Ausnahme Indiens). Festzustellen ist, dass diese Gruppe die Interessen der Entwicklungsländer am energischsten vertritt.
- 2. In der Gruppe jener Staaten, die sich selbst nicht als blockfrei bezeichnen, sind enge Beziehungen zur USA vorherrschend. Das voting agreement mit den USA ist das durchschnittlich höchste, mit der SU das tiefste aller Entwicklungsländergruppen. Da bezüglich der UNO-Abstimmungen über Nord-Süd-Probleme das unter 1 gesagte auch hier gilt, ist daraus zu schliessen, dass diese Staaten in den Abstimmungen den "nördlichsten" Standpunkt aller Gruppen einnehmen. Diese Gruppencharakteristika zeigen Figur 1 und Figur 2 (auf der Basis der Tab. 2 im Anhang).

Figur 1: Stärke der aussenpolitischen Beziehungen mit SU und USA



Figur 2: voting agreement mit SU und USA



Die Zusammenschau der beiden Diagramme weist darauf hin, dass das Abstimmungsverhalten eines Staates in der UNO, allgemein gesagt seine UNO-Politik, in enger Verbindung steht zu den aussenpolitischen Beziehungen dieses Staates im internationalen System. In diesem Zusammenhang ist es interessant zu sehen, dass eine energische Vertretung der Interessen und Forderungen der Entwicklungsländer eher vereinbar ist mit engen aussenpolitischen Beziehungen zur SU als zu den USA, wie das Beispiel der lateinamerikanischen Staaten in Gruppe 4 deutlich zeigt.

Die folgenden Korrelationskoeffizienten zeigen, wie eng der Zusammenhang ist zwischen dem Grad der Blockfreiheit eines Staates und seinem voting agreement in der UNO einerseits als auch der Stärke seiner aussenpolitischen Beziehungen andererseits (Pearson's r):

	voting agre	ement	aussenpolit	. Beziehungen
	mit SU	mit USA	mit SU	mit USA
Grad der Blockfreiheit	0.72	-0.72	0.35	-0.27

2. Veränderungen von 1968 bis 1972

Die Suche nach einem signifikanten Einfluss blockfreier Politik auf das Abstimmungsverhalten und auf die Stärke der aussenpolitischen Beziehungen im Sinne einer Veränderung zur Äquidistanz oder zu einer zunehmenden Distanz von beiden Grossmächten erbringt keine Resultate. Wenn wir (in Tab. 2 Anhang) auf beiden Gebieten das Jahr 1968 mit 1972 vergleichen, sehen wir,

- 1. dass das voting agreement aller vier Gruppen mit der SU sich um durchschnittlich 10 Prozent erhöhte. Das voting agreement der stärker blockfreien Staaten (Gruppen 1 und 2) mit den USA erhöhte sich ebenfalls (wenn auch geringer), sank aber im Falle der Gruppen 3 und 4. Dies deutet darauf hin, dass auch jene Staaten, die am stärksten von den USA abhängig sind, sich in zunehmendem Masse vom nord-westlichen Standpunkt der USA emanzipieren.
- dass die Stärke der aussenpolitischen Beziehungen zur SU und zu den USA im grossen und ganzen stabil blieb. Eine generelle Abnahme der bestehenden Abhängigkeitsbeziehungen über die fünf Jahre hin kann nicht festgestellt werden.

IV. Schlussbemerkungen

Unser Versuch einer empirischen Überprüfung blockfreier Politik auf den Ebenen des UNO-Abstimmungsverhaltens und der aussenpolitischen Beziehungen zu den beiden Supermächten SU und USA hat gezeigt, dass die Gruppierung blockfreier Staaten nicht als homogene Gruppe angesehen werden kann. Einmal bestehen innerhalb der Gruppe der blockfreien Staaten grosse Unterschiede im Grad der Blockfreiheit, ausgedrückt in der Häufigkeit des Besuchs der Konferenzen blockfreier Staaten. Zudem ist der Grad der Blockfreiheit eng verknüpft mit der Stellung des einzelnen Staates zwischen den Grossmächten SU und USA: Je höher der Grad der Blockfreiheit eines Staates ist, um so enger tendieren seine Aussenbeziehungen mit der SU zu werden und um so schwächer mit den USA, um so mehr nähert sich sein Abstimmungsverhalten in der UNO-GV dem der SU und entfernt sich von dem der USA. Umgekehrt verhält es sich mit der Gruppe der nicht-blockfreien Staaten; ihre Aussenbeziehungen zur SU sind die schwächsten, zu den USA die engsten aller Entwicklungsländer, und ihr Abstimmungsverhalten in der UNO weist am ehesten Konvergenzen mit dem der USA auf. Eine Veränderung dieser Ungleichgewichte in den aussenpolitischen Beziehungen und im Abstimmungsverhalten der blockfreien Staaten über die fünf untersuchten Jahre hin war nicht festzustellen.

Stärke der aussenpolitischen Beziehungen zur SU und zu den USA, 1968-1972 Tabelle 1: Teilnahme an den Konferenzen der blockfreien Staaten, 1960-1972 Voting agreement mit der SU und den USA, 1968-1972

MO (5)	Teil-	Vot	ing a	agre	Voting agreement						Aus	senp	olitis	che B	ezieh	Aussenpolitische Beziehungen						
	nanme %	mit SU	SU				mit USA	JSA			mit SU	SU					mit	mit USA				
200 0		89	, 69	70 7	71 72	0)	9 89	69 7	70 71	1 72	89	69	70	71	72	6)	89	69	70	71	72	- 1
Gruppe 1																						
Afghanistan	100	70	78	72 8	84 83	_					417					_	98	64	62	85	9	
Algeria	100	78	85	82 8	85 85						354				240	_	19	53	55	24	34	
Burundi	100	9/			83 82	٥,	32 3	31 4	40 39	48		3	3	0				123	84	130		
Centr. Afr. Rep.	100			70	99	_					∞						48	23	15	16		
Ceylon-Sri Lanka	100	74	85		87 80	_					88						116	233	64	146	202	
Cyprus	100					2					24					_	94	97	33	155	110	
Ethiopia	100			71 8	80 80	_					42					~)	318	357	319	370	365	
Ghana	100										36					~	170	197	163	245	238	
Guinea	100		89		85 89	_					307					٥,	157	131	111	83	75	
India	100		82	74 8		- 1					345					_	261	236	200	190	151	
Indonesia	100		85	75 .		_					9					_	338	226	214	297	218	
Iraq	100		86	83 5		-					219					~	3	7	∞	44	16	
Kenya	100		. 98	74 .	73 80	_					6				49	_	89	69	72	16	73	
Kuwait	100	63	, 98	3 6/							10						69	33	80	33	35	
Lebanon	100		83	72 .		-					22						136	131	171	228	166	
Mali	100	9/	86	80							109						55	92	46	50		
Morocco	100	72	83	3 9/	82 80	_					118					٠,	160	267	206	316	106	
Nepal	100			1 19							0						128	130	134			
Sierra Leone	100	65	, 99	707		_	-				27						106	125	86	94	142	
Somalia	100	75	62	84 8	87 80	_			4 3(64 9	231			309			72	95	90	54	53	
Southern Yemen	100	78	88	85 5	90 84				4 34	45	256						∞	7	0	0		
Sudan	100	82	87 8	87 8	87 82		28 3	1 3	2 37	48	245				90	_	15	45	11	14	49	
																						1

Tabelle 1: Fortsetzung

	Teil-	Voting agreement		Aussenpolitische Beziehungen	gen
	naimie 70	mit SU	mit USA	mit SU	mit USA
		68 69 70 71 72	68 89 70 71 72	68 69 70 71 72	68 69 70 71 72
Syria	100	90 84 87	28 34 34	411 380 363	7 5 12
Tunisia	100	79 74 77	40 45 45	51 5 81	180 108 105
Uganda	100	82 82 79	30 37 43	84 40 36	74 175 81
Un. Arab. Rep.	100	90 80 84	27 39 37	510 513 615	21 18 52
U. Rep. Tanzania	100		29 37 38	46 48 121	93 70 112
Yemen Arab. Rep.	100	78 88 76 87 86	26 27 43 35 44	246 193 204 181 153	0 0 68 3 5
Zaire	100	63 71 83 58 77	48 38 66	12 0	120 86
Zambia	100	73 85 83 83 85	27 33 40	13	55 55 27
Gruppe 2					
Вигта	29	76 85 66 83 81	43 51 40	15 71 28	161 63 58
Cambodia	<i>L</i> 9	85 93 57 60 76	27 64 64	75 0 0	- 246 272
Cameroon	83	71 73 66 82 79	47 53 38	19 47 49	61 68 67
Congo P. R.	83	82 60	35 33 56 34 43	45 65 149 69 -	11 46 13 16 -
Cuba	83	78 87 95 89 90	31 26 32	1	33 0 0
Guyana	7.5	69 68 82	52 52 43	1 1 4	170 146 184
Jamaica	80	26 68	60 63 56	2 1 0	322 218 209
Jordan	83	82 75 75	37 44 47	144 89 40	265 237 358
Laos	83	69 68 61	54 53 60	3 0 0	358 375 360
Liberia	83	49 63 53 56 71	59 66 62	0 3 1	423 421 321
Libya	83	73 87 81 87 83	31 38 36	105 116 7	170 42 37
Malawi	80	28 48 41 32 60	69 78 83	0 0 0	52 51 53
Malaysia	<i>L</i> 9	52 73 72 81 80	50 47 40	49 14 29	127 158 131
Mauritania	83	83 88 84 83 85	29 34 38	106 12 5	23 25 59

Tabelle 1: Fortsetzung

68 69 70 71 72 68 69 70 71 68 69 70 71 72 68 69 70 71 64 82 89 70 71 72 68 69 70 71 64 82 83 82 40 37 31 40 44 138 171 148 10 65 70 71 72 68 69 70 71 72 68 69 70 71 72 68 69 70 71 72 72 72 72<		Teil-	Voting agreement	reement		Ause	npoli	ische	Bezie	Aussenpolitische Beziehungen	ı				
ia 67 69 70 71 72 68 69 70 71 72 68 69 70 71 72 68 69 70 71 71 72 68 69 70 71 72 69 70 71 72 69 70 71 72 69 70 71 72 69 73 81 82 46 34 45 55 55 6 31 42 7 23 9 85 121 100 105 190 70 73 75 66 73 65 73 76 46 54 55 55 56 31 42 7 23 9 85 121 100 105 190 70 75 73 76 65 73 76 46 54 55 55 56 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7		nanme %	mit SU		mit USA	mit S	ם				mit	USA			
pore 3 67 64 82 88 83 82 40 37 31 40 44 138 171 148 107 65 120 131 140 150 pore 5 73 71 75 81 48 53 50 46 46 8 9 43 45 20 51 52 53 53 59 pore 7 5 66 73 67 73 77 78 1 48 53 50 46 46 8 9 43 45 20 51 52 131 140 150 105 pe 3 7 7 77 77 81 42 38 47 0 3 53 171 211 298 308 168 pascar 17 68 67 52 63 79 45 54 69 60 47 10 2 3 26 - 36 58 20 54 63 47 17 58 65 54 63 47 0 11 1 2 1 1 298 308 168 pascar 17 68 67 52 63 79 45 54 69 60 47 10 2 3 26 - 36 58 20 54 63 47 10 2 3 26 - 36 58 20 54 63 47 10 2 3 26 - 36 58 20 54 63 45 60 47 10 2 3 26 - 36 58 20 54 63 47 10 2 1 1 1 2 1 1 2 1 1 298 308 168 pascar 17 58 63 53 55 80 58 56 63 45 0 0 1 1 1 8 41 80 79 79 141 80 80 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70			69	71	02 69	89	69			7	89	69	70	71	72
pore 75 66 73 67 71 75 81 48 53 50 46 46 8 8 9 43 45 20 51 52 53 53 pore 75 66 73 65 73 71 75 81 48 53 50 46 46 86 89 43 45 20 51 100 105 pore 75 66 73 65 73 76 46 54 56 52 56 31 42 7 23 9 85 121 100 105 pore 75 66 73 65 73 76 80 85 85 86 83 45 0 1 1 48 7 2 1 211 298 308 168 pore 75 86 63 73 86 80 85 85 66 63 47 0 1 1 48 7 2 1 1 291 209 308 168 pore 75 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	Nigeria	19	82	83	37 31	1				8	120	131	140	150	151
pore 75 66 73 65 73 76 46 54 56 52 56 31 42 7 23 9 85 121 100 100 pe 3 31 42 7 23 9 85 121 100 100 pe 3 50 67 69 62 72 79 42 43 59 51 51 15 4 33 111 48 20 46 10 42 mey/Benin 17 55 63 72 69 63 47 0 3 51 11 211 21 298 308 168 gascar 17 56 67 52 67 26 80 45 46 63 47 0 1 1 8 41 80 79 79 9 14 da 60 66 63 47 72 80 46 47 74 49 55 0 1 1 4 7 2 1 8 41 80 9 15 12 Arabia 50 57 71 63 42 82 55 63 47 9 70 1 1 2 1 1 2 1 9 1 2 47 46 49 Arabia 50 66 63 47 72 80 46 47 44 9 55 0 1 1 2 1 0 1 2 1 0 1 2 47 46 49 Arabia 50 66 63 47 72 80 46 47 74 49 55 0 1 4 7 2 1 0 1 2 1 5 48 50 51 Arabia 50 66 63 47 77 77 77 81 42 34 54 50 1 4 7 2 1 0 1 1 2 1 4 7 2 1 1 44 97 Arabia 50 67 67 67 84 50 67 67 73 74 80 70 70 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Senegal	83	73	75	53 50					0	51	52	53	53	54
pe 3 50 67 69 62 72 79 42 43 59 51 51 15 4 33 111 48 20 46 10 42 mey/Benin 17 55 63 73 86 80 59 55 46 38 47 0 3 53 171 211 211 298 308 168 gascar 17 58 63 75 80 59 55 46 34 5 10 2 3 26 - 36 58 20 54 gascar 17 58 63 75 80 58 56 63 45 0 0 78 89 55 63 27 44 77 55 itius 50 55 71 63 42 82 55 46 56 63 47 0 78 89 55 63 27 44 77 55 itius 60 66 63 47 72 80 46 47 74 49 55 0 1 4 7 2 1 5 18 104 50 151 Arabia 33 65 77 77 77 81 42 38 42 42 49 1 1 2 1 0 128 104 50 151 ad & T. 40 58 63 52 56 72 59 55 69 69 57 4 4 4 3 42 3 131 264 264 287 itius 60 56 63 52 56 72 59 55 69 69 57 4 4 4 3 42 3 131 264 264 287 itius 70 56 63 52 56 72 59 55 69 69 57 4 4 4 3 42 3 131 264 264 287 itius 70 64 65 58 77 77 77 81 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78	Singapore	7.5	73	73	54 56					6	85	121	100	105	157
50 67 69 62 72 79 42 43 59 51 51 15 4 31 11 48 20 46 10 42 17 55 63 73 86 80 59 53 46 38 47 0 3 53 171 211 211 298 308 168 gascar 17 58 63 53 55 80 58 54 66 63 45 0 0 1 8 41 80 79 79 79 gascar 17 58 63 53 55 80 58 54 66 63 45 0 0 1 1 8 41 80 79 79 79 gascar 17 58 63 55 51 63 42 58 54 65 63 47 0 1 1 8 41 80 79 79 79 da 60 66 34 77 280 46 47 74 49 55 0 1 4 7 2 15 48 70 71 71 71 71 71 71 71 71 71 71 71 71 71 7	Gruppe 3														
17 55 63 73 86 80 59 55 46 38 47 0 3 53 171 211 211 298 308 168 17 65 67 52 63 79 45 54 69 60 47 10 2 3 26 - 36 58 20 54 50 55 71 63 42 82 55 46 56 63 47 0 1 1 8 41 80 79 79 50 55 71 63 42 82 55 46 56 63 47 0 0 1 1 8 41 80 79 79 50 66 66 63 47 72 80 46 47 74 49 55 0 0 1 4 7 2 15 48 50 51 33 65 77 77 77 81 42 38 42 49 1 1 2 1 0 128 104 50 51 40 58 67 66 73 77 53 56 53 51 48 0 <td>Chad</td> <td>50</td> <td>9 69 19</td> <td>2 72 79</td> <td>43 59</td> <td>15</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>œ</td> <td>20</td> <td>46</td> <td>10</td> <td>42</td> <td>45</td>	Chad	50	9 69 19	2 72 79	43 59	15				œ	20	46	10	42	45
nin 17 65 67 52 63 79 45 54 69 60 47 10 2 3 26 - 36 58 58 20 37 50 55 71 63 42 82 58 66 63 45 0 0 1 1 8 41 80 79 79 50 55 71 63 42 82 55 66 63 45 0 0 1 1 8 41 80 79 79 60 66 63 47 72 80 46 47 74 49 55 0 1 4 7 2 15 48 50 51 33 65 77 77 77 77 81 42 42 49 1 1 2 1 0 128 104 50 151 33 59 72 60 80 77 48 54 58 45 50 10 69 25 73 30 12 47 49 49 40 58 67 66 73 77 53 56 53 51 48 0	Chile	17			55 46	0				_	211	298	308	168	211
17 58 63 53 55 80 58 52 66 63 45 0 0 1 1 8 41 80 79 79 79 79 50 55 71 63 42 82 55 46 56 63 47 0 78 89 55 63 27 44 77 55 60 60 66 63 47 72 80 46 47 74 49 55 0 1 4 7 2 15 48 50 51 33 65 77 77 77 77 81 42 38 42 49 1 1 2 1 0 128 104 50 151 33 59 72 60 80 77 48 54 58 45 50 10 69 25 73 30 12 47 46 49 97 40 58 67 66 73 77 53 56 53 51 48 0 <td< td=""><td>Dahomey/Benin</td><td>17</td><td>64</td><td>63</td><td>54 69</td><td>10</td><td></td><td></td><td>0.00200</td><td></td><td>36</td><td>58</td><td>20</td><td>54</td><td>1</td></td<>	Dahomey/Benin	17	6 4	63	54 69	10			0.00200		36	58	20	54	1
50 55 71 63 42 82 55 46 56 63 47 0 78 89 55 63 27 44 77 55 60 66 63 47 72 80 46 47 74 49 55 0 1 4 7 2 15 48 50 51 33 65 77 77 77 77 48 54 58 45 50 10 69 25 73 30 12 47 46 49 33 59 72 60 80 77 48 54 58 45 50 10 69 25 73 30 12 47 46 49 33 59 72 60 80 77 48 54 58 45 50 10 0	Madagascar	17	63	55	52 66	0				∞	41	80	79	19	42
60 66 63 47 72 85 65 77 77 77 81 42 49 55 0 1 4 7 2 15 48 50 51 33 65 77 77 77 81 42 49 1 1 2 1 0 128 104 50 151 33 59 72 60 80 77 77 77 88 45 50 10 60 0	Mauritius	20	71	42	46 56	0				3	27	44	11	55	85
33 65 77 77 77 81 42 38 42 42 49 1 1 2 1 0 128 104 50 151 33 59 72 60 80 77 48 54 58 45 50 10 69 25 73 30 12 47 46 49 33 59 72 60 80 77 53 56 53 51 48 0 0 0 0 0 0 82 122 144 97 0 56 63 52 56 72 59 55 69 69 57 4 4 4 3 42 3 131 264 264 287 0 50 57 67 55 58 66 50 50 61 57 56 0 0 0 143 134 67 361 274 210 210 0 50 57 67 55 56 64 55 871 78 59 0 0 143 134 67 361 274 210 210 0 50 40 57 47 57 64 67 66 72 71 61 4 9 4 37 63 403 344 301 304 0 60 48 55 62 64 55 68 66 58 60 0 0 11 125 108 70 247 262 248 226 0 50 49 61 51 50 56 63 57 70 65 62 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Rwanda	09	63	72	47 74	0				2	15	48	50	51	61
33 59 72 60 80 77 48 54 58 45 50 10 69 25 73 30 12 47 46 49 78 40 58 67 66 73 77 53 56 53 51 48 0 0 0 0 0 0 0 0 82 122 144 97 80 86 63 52 56 72 59 55 69 69 57 4 4 4 3 42 3 131 264 264 287 0 0 57 67 55 58 66 50 61 57 56 0 0 143 134 67 361 274 210 210 0 50 57 47 57 64 67 66 72 71 61 4 9 4 37 63 403 344 301 304 0 50 48 55 62 64 55 68 66 58 60 0 11 125 108 70 247 262 248 226 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Saudi Arabia	33	7 17 29	77 81	38 42	-				0	128	104	50	151	211
8 T. 40 58 67 66 73 77 53 56 53 51 48 0 0 0 0 0 0 82 122 144 97 0 56 63 52 56 72 59 55 69 69 57 4 4 3 42 3 131 264 264 287 0 57 67 55 58 66 50 50 61 57 56 0 0 0 0 106 66 64 53 0 50 57 50 45 64 65 58 71 78 59 0 0 143 134 67 361 274 210 210 0 40 57 47 57 64 67 66 72 71 61 4 9 4 37 63 403 344 301 304 0 60 48 55 62 64 55 68 66 58 60 - 9 24 7 1 430 243 294 301 a 0 50 45 48 44 61 62 74 71 66 58 0 0 0 11 125 108 70 247 262 248 226 n R. 0 49 61 51 50 56 63 57 70 65 62 0 0 0 0 - 473 384 464 310	Togo	33	72	80	54 58	10				0	12	47	46	49	48
0 56 63 52 56 72 59 55 69 69 57 4 4 3 42 3 131 264 264 287 0 57 67 55 58 66 50 50 61 57 56 0 0 0 0 0 106 66 64 53 0 57 50 45 64 65 58 71 78 59 0 0 143 134 67 361 274 210 210 0 40 57 47 57 64 67 66 72 71 61 4 9 4 37 63 403 344 301 304 0 60 48 55 62 64 55 68 66 58 60 - 9 24 7 1 430 243 294 301 and 0 50 45 48 44 61 62 74 71 66 58 0 0 0 0 0 - 473 384 464 310 and R. 0 49 61 51 50 56 63 57 70 65 62 0 0 0 0 0 - 473 384 464 310	Trinidad & T.	40	67	73	56 53	0			100	0	82	122	144	97	106
0 56 63 52 56 72 59 55 69 69 57 4 4 3 42 3 131 264 264 287 0 57 67 55 58 66 50 61 57 56 0 0 0 0 0 106 66 64 53 0 50 57 50 45 64 65 58 71 78 59 0 0 143 134 67 361 274 210 210 0 40 57 47 57 64 67 66 72 71 61 4 9 4 37 63 403 344 301 304 0 60 48 55 62 64 55 86 65 58 60 - 9 24 7 1 430 243 294 301 and 0 50 45 48 44 61 62 74 71 66 58 0 0 0 0 0 0 0 - 473 384 464 310 and R.	Gruppe 4														
0 57 67 55 58 66 50 50 61 57 56 0 0 0 0 106 66 64 53 0 50 57 50 45 64 65 58 71 78 59 0 0 143 134 67 361 274 210 210 0 40 57 47 57 64 67 67 71 61 4 9 4 37 63 403 344 301 304 0 60 48 55 62 64 55 68 66 58 60 - 9 24 7 1 430 243 294 301 301 0 50 45 48 44 61 62 74 71 66 58 0 0 11 125 108 70 247 262 248 226 n R. 0 49 61 51 50 56 63 57 70 65 62 0 0 0 0 - 473 384 464 310	Argentina	0	56 63 53	2 56 72	55 69	4				3	131	264	264	287	283
0 50 57 50 45 64 65 58 71 78 59 0 0 143 134 67 361 274 210 210 210 0 40 57 47 57 64 67 66 72 71 61 4 9 4 37 63 403 344 301 304 0 60 48 55 62 64 55 68 66 58 60 - 9 24 7 1 430 243 294 301 a 0 50 45 48 44 61 62 74 71 66 58 0 0 11 125 108 70 247 262 248 226 n R. 0 49 61 51 50 56 63 57 70 65 62 0 0 0 0 - 473 384 464 310	Barbados	0	6 7	28	50 61	0				0	106	99	64	53	58
0 40 57 47 57 64 67 66 72 71 61 4 9 4 37 63 403 344 301 304 0 60 48 55 62 64 55 68 66 58 60 - 9 24 7 1 430 243 294 301 a 0 50 45 48 44 61 62 74 71 66 58 0 11 125 108 70 247 262 248 226 n R. 0 49 61 51 50 56 63 57 70 65 62 0 0 0 0 - 473 384 464 310	Bolivia	0	57	45	58 71	0				7	361	274	210	210	302
a 60 48 55 62 64 55 68 66 58 60 - 9 24 7 1 430 243 294 301 a	Brazil	0	57	57	66 72	4				3	403	344	301	304	298
0 50 45 48 44 61 62 74 71 66 58 0 11 125 108 70 247 262 248 226 R. 0 49 61 51 50 56 63 57 70 65 62 0 0 0 0 - 473 384 464 310	Colombia	0			99 89	I				_	430	243	294	301	249
0 49 61 51 50 56 63 57 70 65 62 0 0 0 0 - 473 384 464	Costa Rica	0	45	44	74 71	0				0	247	262	248	226	228
	Dominican R.	0	49 61 51	95 05 1	57 70	0			- 0		473	384	464	310	1

Tabelle 1: Fortsetzung

	Teil-	Voting agreement		Aussenp	olitis	che Be	Aussenpolitische Beziehungen	E				
	namme %	mit SU	mit USA	mit SU				mit USA	SA			
		68 69 70 71 72	68 69 70, 71 72	69 89	9 70	0 71	72	89	69	70	71	72
Ecuador	0	73 57 63 73 77	59 58 49	20 3:	<u>ر</u>	9	-	1	100 50	298	289	283
El Salvador	0	56 44 37 52 64	77 84 66	4	0	0 0	4					187
Gabon	0	45 41 51 61 77	68 68 61	0	0	0 0	0					36
Gambia	0	47 28 65 67 75	80 75 53 56 40	-	0	7 13	1	5	39	7	74	39
Guatemala	0	58 57 53 57 64	67 68 58	0	0	0 0	0					322
Haiti	0	53 64 50 52 70	61 69 63	0	0	0 0	0					183
Honduras	0	54 53 60	67 64 62	0	0	0 0	0					691
Iran	0	88 75 66 75 78	50 53	359 145	5 246	5 249	202					201
Ivory Coast	0	60 56 62	59 65 59	10			3			98		81
Malta	0	41 51 64	73 70	_	~	1 4	2					68
Mexico	0	60 53 64	57 66 59	I	٠,0	0 5	4				0.000	001
Nicaragua	0	46 46 50 49 61	76 67 64	0	_	0 (0					214
Niger	0	71 63 69	45 58				19					47
Pakistan	0	84 72 85	35 47 38	285 17	143	3 151	93					251
Panama	0	52 50 60	68 69 64	0	_	_	0					340
Paraguay	0	50 47 44 58 64	79 75 69	0	0	0 0	0					132
Peru	0	71 62 84	47 53 40	- 2	88 6	_	131					247
Philippines	0	60 65 57 67 73	57 62 55	15	~	5 16	4					157
Thailand	0	63 59 68	8	0 15		_,	-					378
Turkey	0	55 71 63 73 73	50 56 49	174 16	9 194	4 91	142					347
Upper Volta	0	73 67 65	50 52 60			_	0					42
Uruguay	0	50 46 48 53 65		- 15	•	7	10		118	179	248	243
Venezuela	0	60 66 57 65 75	55 55 64 60 51	0	~	0 0	S					387

Tabelle 2: Voting agreement und Stärke der aussenpolitischen Beziehungen der Entwicklungsländer mit der SU und den USA, 1968-1972. Arithmetisches Mittel und Median der einzelnen Gruppen

A. 22	Voting agreement	reement			Aussenp	olitise	the Be	Aussenpolitische Beziehungen					
	mit SU		mit USA		mit SU				mit USA	Ą			
	68 69 70 71) 71 72	68 69 70 71 72	71 72	68 69 70 71 72	9 70	71	72	68 69 70 71 72	. 69	0.	-	72
Gruppe 1	82	81	36 35 41	41 47	148 14	9 143	184 171	171			94 10		76
Gruppe 2	69 91 99	9 74 79	44 45 51	45 51 48 49	38 50 44	0 44	25	25	143 1	157 13	139 14	143 10	168
Gruppe 3	89	69	50 49 58	51 49	4	8 23	49	45			87 8		01
Gruppe 4	28	62	59 61 64	. 59 55	36 2	6 34	. 36	59			28 27		45
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	lian -		Mittel		Median		
Gruppe 1	62	80	40	38	159	75			104	ω	33		
Gruppe 2	73	74	47	46	37	15			150	Ξ	2.1		
Gruppe 3	89	89	51	51	28	∞			98	۷,	52		
Gruppe 4	09	89	09	09	32	3			249	56	51		